

J| Information Integration

Der einfache Weg zu Patientendaten

Verbringen Sie mehr Zeit mit Ihren Patienten, wenden Sie weniger für Ihre Programme auf.

Begleitend zur Untersuchung und Behandlung ermittelt der Arzt Informationen zum Patienten in einer Anzahl von Programmen. Er stellt die benötigte Information selbst zusammen, in dem er sich durch die Dialoge durchklickt – Programm für Programm. Was fehlt, ist eine auszugsweise Zusammenstellung über Programmgrenzen hinweg – damit es schnell geht. Bei der Erfassung von Informationen kann es gar noch schlimmer zu gehen: mitunter muss dieselbe Information in verschiedene Programme eingegeben werden – an verschiedenen Stellen, versteht sich.

Die "Universalfjernbedienung" für die vorhandenen Programme

J| versteht sich nicht als weiteres medizinisches Programm. Es ersetzt keines der bereits vorhandenen. J| ist Ihr direkter Zugang zu Untersuchungs-Daten (z.B. EEG, EKG) und den entsprechenden Befunden. J| setzt sich zum Ziel, Informationen zum Patienten über Programmgrenzen hinweg darzustellen und zu erfassen: einmal, d.h. ohne Notwendigkeit einer Mehrfacherfassung. Warum sollte man eine Medikation zur Abrechnung in die Klinikverwaltung eingeben und für das Pflegepersonal ein weiteres Mal eingeben?

Alle bestehenden Anwendungen können und sollen weiterhin benutzt werden, für den hektischen Arbeitsalltag mit einer Vielzahl an Patienten ist J| der alternative, ergonomische und schnelle Zugang zu den relevanten Informationen.

Da Informationen aus verschiedenen anderen Programmen in J|-Ansichten zusammengestellt werden können, werden auch Zusammenhänge schnell sichtbar, die aufgrund der fehlenden Integration in der Vergangenheit nicht ersichtlich waren.

Darstellung nach Wunsch

Bei der Installation von J| wird die Oberfläche mit dem Anwender abgestimmt: der Anwender entscheidet Seite für Seite, welche Informationen zusammenzustellen sind und welche Eingabefelder erforderlich sind. Für den schnellen Zugang zu unterschiedlichen Zwecken bestimmt der Anwender, welche Pfade in Menüs und/oder in einer Baumstruktur anzulegen sind. Beispiele hierzu sind:

- alle Patienten, denen ein bestimmtes Medikament verabreicht wurde
- alle Ärzte, die einen Patienten behandelt haben
- alle Klinikaufenthalte bzgl. der Aufnahme-Anamnese

Die Darstellung unter J| erfolgt einheitlich. Der Anwender ist nicht mehr gezwungen, sich Programm für Programm auf eine unterschiedliche Bedientechnik einzustellen.

Raum mit vielen Fenstern

J| erlaubt dem Anwender, mehrere Ansichten gleichzeitig geöffnet zu halten, etwa Informationsseiten zu verschiedenen Patienten oder medizinische und administrative Informationen zum selben Patienten oder Adressinformationen zu verschiedenen Kollegen.

Integration am Arbeitsplatz

J1 kann an verschiedenen Arbeitsplätzen zum Einsatz kommen und je Anwender unterschiedliche Darstellungen der Informationen bieten. J1 ist nicht Biztalk. Es kommt kein netzwerk-zentraler Rechner zum Einsatz, der die Informationen zwischen verschiedenen Programmen austauscht. Ohne Notwendigkeit eines Ausbaus der technischen Infrastruktur kommt J1 an einem oder mehreren Arbeitsplätzen zum Einsatz.

Ihr Dokumentenbestand in J1

J1 erlaubt es, auf die Schnelle Informationen zum Patienten zu erfassen, die von keinem anderen Programm verwaltet werden. Es können neue Dokumente auf Basis vorbereiteter Dokumentenvorlagen erstellt und dem Patienten zugeordnet werden, es können Dokumente wie Fremdbefundungen und Bilder (NMR, Röntgenbilder, Sonobilder, CTs, Endoskopiebilder, etc.) aus der J1-Oberfläche gescannt und zum Patienten abgelegt werden und es können bestehende Dokumente, aber auch Bilder (DICOM-Formate) per drag&drop in die Patientenmappe aufgenommen werden. Bei der Erstellung von Arztbriefen und Patientenbriefen wird die Anschrift direkt aus Ihrer Adressverwaltung übernommen.

Unterstützung für die Zusammenarbeit

Die Briefdokumente können Sie direkt aus J1 heraus per E-Mail versenden. Den oder die Adressaten entnehmen Sie dabei Ihrem Adressbestand. Per E-Mail eingegangene Dokumente können Sie ohne Aufwand in eine Patientenmappe übernehmen.

Jede J1-Seite mit Informationen können Sie via E-Mail an Ihre Kollegen verschicken. Sie sieht beim Empfänger genau So aus, wie an Ihrem Arbeitsplatz. Ihr Kollege muss also J1 nicht einmal öffnen, um die Information wahrzunehmen oder mit Ihnen zu besprechen – hierzu ist Netmeeting als elektronisches Konferenz-System mit eingebunden.

Haben Sie etwas zu sagen?

Sie wollen ganz auf die Schnelle ein Memo diktieren? J1 nimmt die Aufzeichnung vor und hinterlegt das Diktat in der geöffneten Patientenmappe.

Termine und andere Kalender

Sie pflegen Ihrer Termine oder die Belegung der Stationsbetten in einer Standard-Anwendung, z.B. Microsoft Outlook? J1 ist in der Lage, solche Informationen einzubinden. So können Sie beispielsweise die Auslastung Ihrer Geräte verfolgen.

J1 basiert auf Standards

Jede Datenbank, die für Ihr Windows-System erreichbar ist, kann auch von J1 angesprochen werden. J1 verfügt über eine GDT-Schnittstelle, die die Anbindung an Ihr Krankenhaus-Informationssystem darstellt. Auf Ihrem Arbeitsplatz kann J1 jedes Dokument in die Patientenmappe integrieren. Die Erfassungsseiten von J1 können Informationen in DRG oder ICD-Tabellen nachschlagen.